



Hochöfen 5 und 6 in Dortmund Phoenix

Vergleich Erhaltungs- und Kostenszenarien Belval – Dortmund



Hochöfen A und B in Esch-Belval

Ähnlich wie in Esch-Belval entsteht in Dortmund Hörde, auf dem früheren Gelände des Hüttenwerks Phoenix ein neuer Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensraum in einem Stadtkonzept der kurzen Wege mit besonderen städtebaulichen Qualitäten. Ähnlich wie in Esch-Belval sind in Dortmund Phoenix noch zwei Hochöfen mit Nebenanlagen aus der Zeit um 1970 erhalten. Ähnlich wie in Esch-Belval wird in Dortmund Phoenix unter der Federführung einer Entwicklungsgesellschaft versucht innovative Nutzungskonzepte Schritt für Schritt umzusetzen. Vergleicht man aber die Kosten- und Erhaltungsszenarien des Fonds Belval mit denen für Dortmund Phoenix, stellt man Unterschiede fest, die interessant sind und viele Fragen aufwerfen. Die Angaben zur Erhaltung in Dortmund stammen aus der beiliegenden Stellungnahme für Rolf Höhmann, dessen Büro für Industriearchäologie einer der Akteure der Planung dort ist. Die Kostenangaben zu Dortmund Phoenix stammen aus den öffentlich verteilten Unterlagen der Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen bei einem Hochofensymposium im März 2004, wo über 40 in- und ausländische Experten aus Politik, Stadtentwicklung und Immobilienwirtschaft verschiedene Nutzungsmöglichkeiten für die beiden noch verbliebenen Hochöfen diskutiert haben. Zurzeit wird in Dortmund an einer Aktualisierung und Detailplanung gearbeitet. (Quellen: *Zukunftsstandort Nordrhein-Westfalen, Phoenix Dortmund, Ergebnisbericht der Expertenwerkstatt Umgang mit der Hochofenanlage, Dortmund 2003; Stellungnahme Höhmann Juni 2006 für Mecos; Magazines du Fonds Belval 4/2004, 3/2005, 4/2005, 1/2006*)

	Hochofenanlage Arbed Belval	Hochofenanlage Dortmund Phoenix
1. Diskussion Erhaltungskonzepte	nein	Ja
2. Erhaltungsstandard	Neubauzustand	Denkmalpflegerischer Ansatz
3. Funktionsnachweis des Werkes Nachnutzungsmöglichkeiten	Bei Abrissen nicht mehr möglich Abrisse geplant vor Untersuchung der Nachnutzung	Gesichert Keine Abrisse vor Untersuchung der Nachnutzung
4. Abrisskosten (netto)	4,176 Mio €	Abriss kleinerer Bauteile geplant, noch nicht chiffriert
5. Verkehrssicherheit Begehbarkeit	100 % Noch nicht definiert	100 % Gesicherte Besucherwege unter Schrägaufzügen und Begehbarkeit des HO 5
6. Grundlage der Berechnung	Massenermittlung	Untersuchung der Bauteile
7. Instandsetzungskosten Oberflächenbehandlung	15,723 Mio € 27€/m2 (Sandstrahlen)	3,1 Mio € 7€/m2 (Mechanische Entrostung)
8. Unterhaltskosten (10 Jahre)	9,26 Mio €	1,65 Mio €

